

Vereinsräume im Literaturhaus, 4 OG
Kasinostrasse 3, 64293 Darmstadt
Geöffnet: Jeden ersten Mittwoch im Monat von 18:30 -
20:00 Uhr
und nach Vereinbarung **Gründungsjahr 1977**
Internet: www.dbgd.de E-mail: nadinbuese@hotmail.com



Deutsch - Bulgarische Gesellschaft Darmstadt e.V.

[Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Darmstadt e.V., Kasinostr. 3, D-64293 Darmstadt](http://www.dbgd.de)

**An alle
Mitglieder und Freunde
der Deutsch-Bulgarischen
Gesellschaft Darmstadt e.V.**

Darmstadt, den 07.04.2011

Rundschreiben Nr. 166

Mit traditioneller bulgarischer Marteniza begrüßten wir alle Gäste zu dem Konzert „Märchenwelt“, anlässlich des bulgarischen Nationalfeiertages – 3.März und dem beliebtesten Brauch – Martenizi. Das zahlreiche Publikum genoß das Konzert, mit internationaler Film und klassischer Musik der Interpreten Pavlina Georgiev – Sopran, Hildegard Schultz -Mezzosopran, Helmut Bonzol - Bariton und Tanja Linda Georgiev - Klavier.

Bei der 35. Mitgliederversammlung am 25. März wurde nach Entlastung des Vorstandes wie folgt gewählt:

Vorsitzende:	Nadeschda Büse
Stellvertretende Vorsitzender:	Ingo-Endrick Lankau
Kassenwart:	Michael Boiger
Schriftführer:	Ralf Büse
Beisitzer:	Frank Roloff, Alexander Nenov, Lilia Moellerke, Roman Korn
Kassenprüfer:	Rayna Sikuta, Rita Roloff

Anschließend hielt Frau Dr. med. Tinka Troeva, Abteilungsleiterin und Botschaftsrätin für Arbeit und Soziales, einen interessanten Vortrag im Zusammenhang mit wichtigen Veränderungen des Procedere zur Ausfertigung von Arbeitsgenehmigung -EU für bulgarische Staatsangehörige ab dem 1. Mai 2011:

Beschäftigungsmöglichkeiten bulgarischer Staatsangehörige im Rahmen der zwischen der Republik Bulgarien und der BRD bestehenden Abkommen und Vereinbarungen, Koordination der Systeme für soziale Sicherung im Rahmen der EU: Sozial-, Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Arbeitsunfähigkeitsversicherung, Kindergeld etc.

Wir freuen uns, Maja Kriegsch aus Rodgau und Herr Boris Belenski als neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu können.

Vielen Dank für die Spende, vom Freund unseres Vereins, Georgi Entschewitsch.

Liebe Freunde des bulgarischen Films, zum diesjähriges Filmfestival, GoEast (11.FESTIVAL DES MITELL- UND OSTEUEROPÄISCHEN FILMS WIESBADEN), wird in Wiesbaden im Kino Calgari am 25. April um 18:00 Uhr der Film „Anna Blume“ und am 07.April 2011um 18:00 Uhr der Film „Spuren im Sand“ gezeigt.

ANNA BLUME

DER FILMFÖRDERPREIS FÜR KOPRODUKTIONEN DER ROBERT BOSCH STIFTUNG
Visualisierte Poesie über das Vergnügen eines Mannes seine Angebetete zu jagen. Die Geschichte entwickelt sich zu einer surrealen Reise, diktiert von den Gedanken des Poeten. Begierde und Nahrungsaufnahme, getarnt als Liebe, bringen die beiden Charaktere zu dem Punkt, an dem die Liebe sich in einen einsamen und fremdartigen Ort verwandelt. Basierend auf dem gleichnamigen Gedicht von Kurt Schwitters aus dem Jahre 1919.



Deutschland, Bulgarien 2009; 9 min, 35mm, colour

REGIE Vessela Dantcheva
PRODUZENT Ebele Okoye

STUPKI V PYASUKA / SPUREN IM SAND

Von Ivailo Hristov, Bulgarien 2010



Ein Flughafen in Bulgarien. Seit ihn seine Freundin verlassen hat, steckt der junge Zollbeamte Nencho in einer Krise. Durch Zufall kommt er eines Nachts mit dem allein reisenden Slavi ins Gespräch, der seine Situation gut nachvollziehen kann: Auch Slavi glaubte vor vielen Jahren, die große Liebe gefunden zu haben. Bereits als Kind schwört seine Freundin Nelly ihm ewige Treue, als

junge Erwachsene sind die beiden ein glückliches Liebespaar. Bis sich Nelly in einen anderen Mann verliebt. Slavi ertränkt seinen Kummer in Alkohol. Als er zunehmend mit der kommunistischen Staatsmacht in Konflikt gerät, sieht er in Bulgarien keine Zukunft mehr für sich und beschließt zu fliehen – der Beginn einer jahrelangen Odyssee, die ihn um die halbe Welt führt. Von Österreich gelangt Slavi in die USA, wo er im wahrsten Wortsinn in der Gosse landet. Dank einer glücklichen Fügung kann er sich einen eigenen Truck zu kaufen. Er reist als Fernfahrer quer durch die Vereinigten Staaten, bis er vom Fall der Berliner Mauer erfährt. Damit bekommt er endlich die Chance, nach Hause zurückzukehren – und wer weiß: vielleicht auch Nelly wiederzusehen. Ein beinahe romantisches Roadmovie entlang der biografischen Risse und Migrationsbewegungen, die das kommunistische Regime provozierte.

mit freundlichen Grüßen

der Vorstand